



## **Hochschule Hof**

Vortrag 16.01.2013

## **30 Jahre Schuldenkrise**

Ralph Hans Brendel

### **„Vom Kredit in die Schuldenfalle“ oder „Bankkunden – die Melkkühe der Nation“**

#### **Welche Kredite und Finanzierungen beinhalten ein erhöhtes Risiko**

- Kredite mit variabler Verzinsung
- Kontoüberziehungen (zu 90 % fehlerhaft)
- kreditfinanzierte Kapitalanlagen
- Darlehen in Verbindung mit Lebensversicherungen, Fonds oder Bausparverträgen
- Immobilien- und Fondsbeteiligungen
- Swaps, Zinsderivate

#### **Häufige Fehler bei Bankabrechnungen**

- Banken passen Zinssätze nach oben an, jedoch häufig nicht nach unten. Differenzen zu Lasten der Kunden von bis zu 6 % p. a. sind nicht ungewöhnlich
- Banken erheben unberechtigte Kosten, z. B. Bereitstellungszinsen, Mahngebühren, Verzugszinsen, Risikozuschläge wegen angeblicher Ratingverschlechterung, etc.
- Fehlerhafte Wertstellungen (Belastungen zu früh, Gutschriften zu spät).
- Zinsderivate und Fremdwährungsdarlehen: Vertragsbedingungen begünstigen häufig einseitig die Bank, Schäden können aufgrund langer Laufzeiten sogar den eigentlichen Darlehensbetrag bei weitem übersteigen
- Falschberatung und mangelhafte Aufklärung über Risiken

#### **Rückerstattungsansprüche**

- Rückforderungsansprüche lassen sich für lange Zeiträume zurück erfolgreich durchsetzen, da die Verjährung oft nicht greift

#### **Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:**



**Ralph Hans Brendel**

**Fachlicher Leiter zinspruef GmbH**

**[www.zinspruef.de](http://www.zinspruef.de)**

**1. Vorsitzender Bundesverband Kreditsachverständige  
und Kontenprüfer e. V.**

**[www.bvkk.org](http://www.bvkk.org)**



**Hochschule Hof**

Vortrag 16.01.2013

**30 Jahre Schuldenkrise**

Ralph Hans Brendel

## **„Vom Kredit in die Schuldenfalle“ oder „Bankkunden – die Melkkühe der Nation“**

### **Welche Kredite und Finanzierungen beinhalten ein erhöhtes Risiko**

- Kredite mit variabler Verzinsung
- Kontoüberziehungen (zu 90 % fehlerhaft)
- kreditfinanzierte Kapitalanlagen
- Darlehen in Verbindung mit Lebensversicherungen, Fonds oder Bausparverträgen
- Immobilien- und Fondsbeteiligungen
- Swaps, Zinsderivate

### **Häufige Fehler bei Bankabrechnungen**

- Banken passen Zinssätze nach oben an, jedoch häufig nicht nach unten. Differenzen zu Lasten der Kunden von bis zu 6 % p. a. sind nicht ungewöhnlich
- Banken erheben unberechtigte Kosten, z. B. Bereitstellungszinsen, Mahngebühren, Verzugszinsen, Risikozuschläge wegen angeblicher Ratingverschlechterung, etc.
- Fehlerhafte Wertstellungen (Belastungen zu früh, Gutschriften zu spät).
- Zinsderivate und Fremdwährungsdarlehen: Vertragsbedingungen begünstigen häufig einseitig die Bank, Schäden können aufgrund langer Laufzeiten sogar den eigentlichen Darlehensbetrag bei weitem übersteigen
- Falschberatung und mangelhafte Aufklärung über Risiken

### **Rückerstattungsansprüche**

- Rückforderungsansprüche lassen sich für lange Zeiträume zurück erfolgreich durchsetzen, da die Verjährung oft nicht greift

### **Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:**



**Ralph Hans Brendel**

**Fachlicher Leiter zinspruef GmbH**

**[www.zinspruef.de](http://www.zinspruef.de)**

**1. Vorsitzender Bundesverband Kreditsachverständige  
und Kontenprüfer e. V.**

**[www.bvkk.org](http://www.bvkk.org)**